

Kölner Grasgeflüster

(Mögliche?) Auswirkungen einer
Cannabislegalisierung auf Jugendliche

Tim Pfeiffer-Gerschel
IFT Institut für Therapieforschung, München

28. September 2015, Köln

Cannabis...

IFT



Cannabis...

IFT



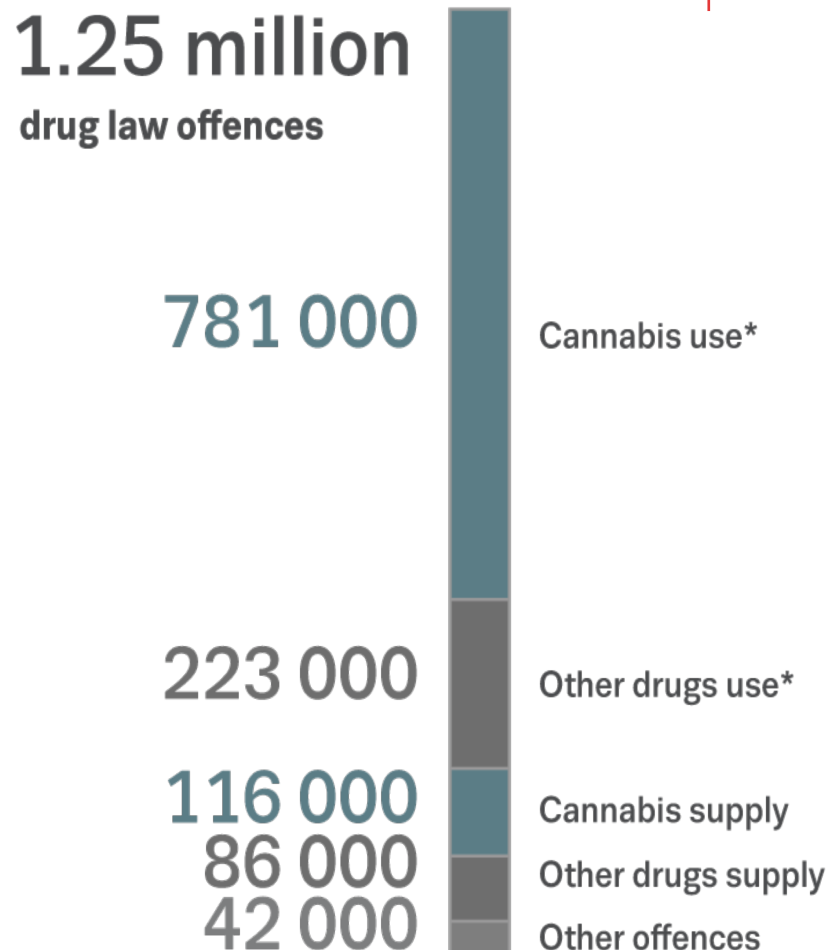
„Alle nehmen das...“

IFT



Strafverfolgungsstatistiken

- Über eine Million drogenbezogener Straftaten in der EU/Jahr
- 63% für den Besitz/Konsum von Cannabis



Prävalenzen.

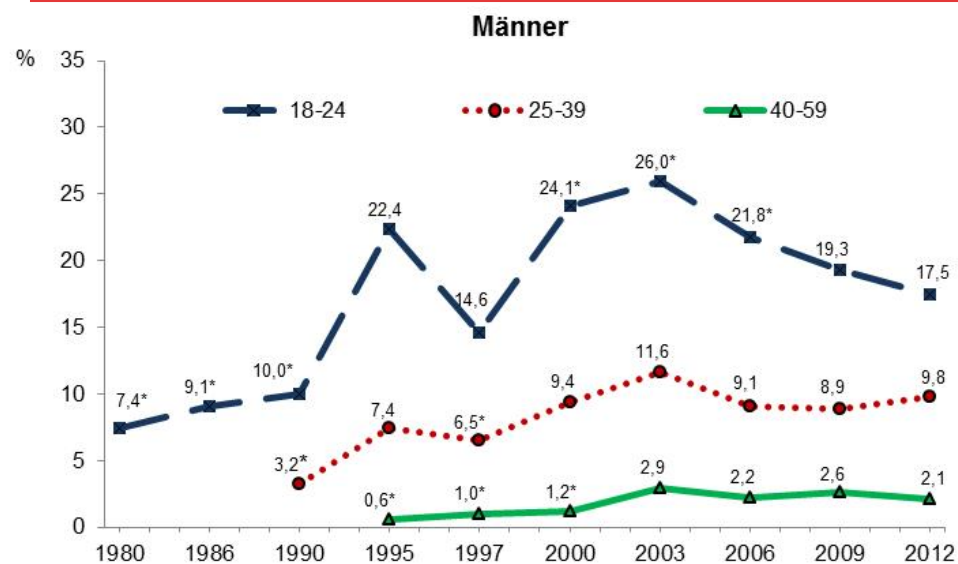
Konsum in der Bevölkerung

Untersuchung	DAS 2011		ESA 2012		
	%;12-17 J	%;18-25 J	%; 18-64 Jahre		
Substanz	12 M	12 M	LZ	12 M	30 T
Cannabis	4,6	13,5	23,2	4,5	2,3
Amphetamine	0,4	1,6	3,1	0,7	0,4
Ecstasy	0,2	1,0	2,7	0,4	0,2
LSD	0,1	0,3	2,2	0,3	0,1
Heroin	0,0	0,0	0,6	0,2	0,1
Kokain	0,2	0,9	3,4	0,8	0,3
Crack	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1
Pilze	0,4 ^{*)}	0,7 ^{*)}	2,6	0,3	0,1
Schnüffelstoffe	0,1	0,2	--	--	--
Irgendeine Droge	4,9	14,3	23,9	4,9	2,6
Drogen außer Cannabis	1,0	2,8	6,3	1,4	0,8

LZ: Lebenszeit, 12 M: 12 Monate, 30 T: 30 Tage; ^{*)} Psychoaktive Pflanzen.

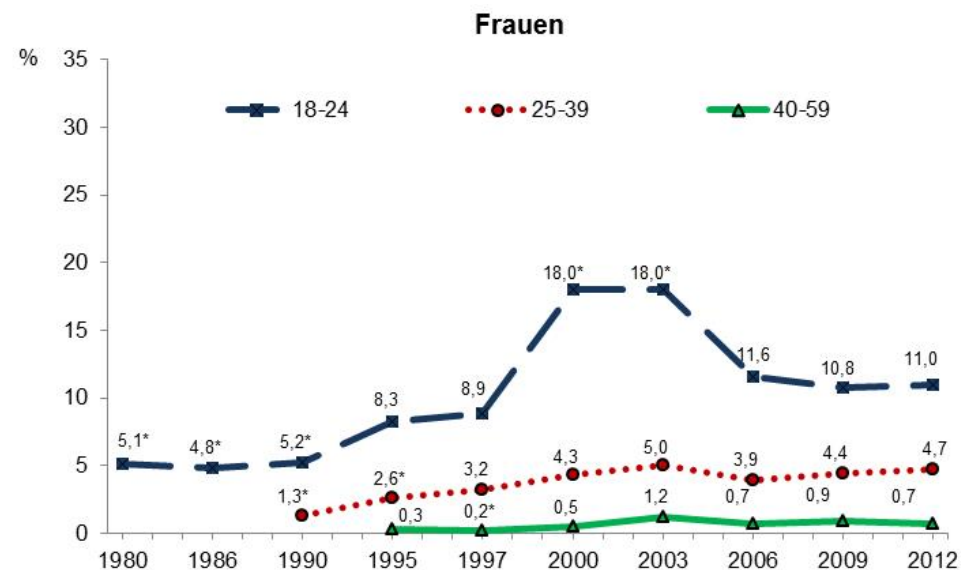
BZgA 2012; Kraus et al. 2014; Pabst et al. 2010.

Trends der 12-Monats-Prävalenz

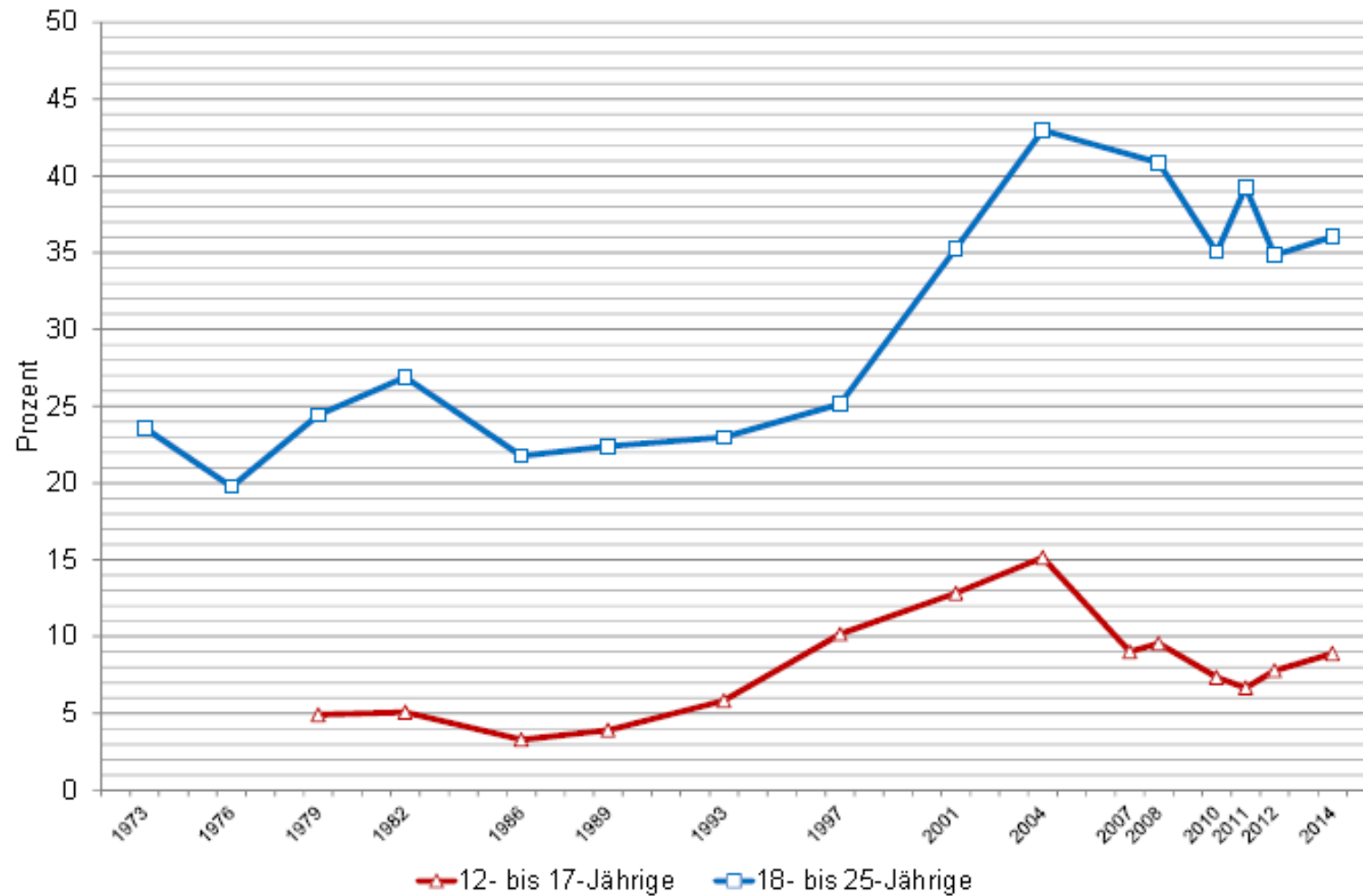


**Erwachsene
(18 – 64 Jahre)**

**Epidemiologischer
Suchtsurvey 1980 - 2012**



Junge Menschen - Trends



- 2014 hat in Deutschland **jeder zehnte Jugendliche** im Alter von **12 bis 17 Jahren** (10,0 %) **mindestens einmal im Leben** Cannabis genommen, 8,3 % in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung, **2,2 %** haben in den letzten zwölf Monaten „**regelmäßig**“, d.h. **mehr als zehnmal**, Cannabis genommen.
- Bei **jungen Erwachsenen** im Alter von 18 bis 25 Jahren ist der Cannabiskonsum **deutlich weiter verbreitet**: Mehr als **ein Drittel (37,2 %)** hat Cannabis zumindest **einmal ausprobiert**, knapp **ein Fünftel (17,6 %)** in den **letzten zwölf Monaten** und **5,1 % konsumieren „regelmäßig“** Cannabis.

Begriffe.

Rechtliche Stichworte...

- **Straftat** vs. **Ordnungswidrigkeit**
- **Legalitätsprinzip** für die Polizei handlungsleitend (Nicht das Opportunitätsprinzip!)
- „*Absehen von der Strafverfolgung*“ erst auf Ebene der Staatsanwaltschaften (Bedingungen: z.B. kein öffentliches Interesse), „**Kann**“-**Regelung**...
- „**Geringe Mengen**“ weitgehend identisch (14 von 16 Bundesländer) nach „Cannabisurteil“ 1994

Babylon und Babelfisch

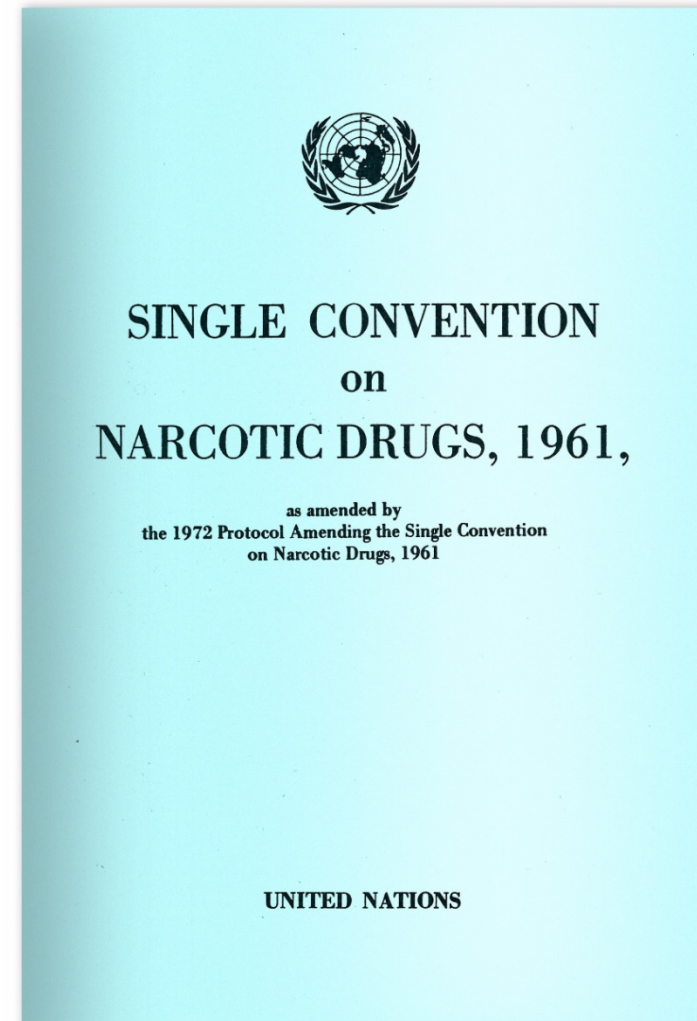
- **Legalisierung**
„Das große Rad“
- **Dekriminalisierung** (Ordnungsrecht),
Vorläufer: Entpönalisierung
Niederlande, Portugal, Tschechische Republik, (Spanien)
- **„Duldung, Legalisierung und Regulierung“**
US Staaten
- **Regulierung**
„Mein“ Stichwort für die Diskussion (?), Ziel der Initiativen in
Friedrichshain/Kreuzberg oder des Entwurfes eines Cannabis-
kontrollgesetzes der Grünen Bundestagsfraktion

Einheitsabkommen über die BtM



„Uno City Kaiserwasser“ von Bamboobeast - Eigenes werk. Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über [wikimedia Commons](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Uno_City_Kaiserwasser.jpg#/media/File:Uno_City_Kaiserwasser.jpg) - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Uno_City_Kaiserwasser.jpg#/media/File:Uno_City_Kaiserwasser.jpg

Cannabis ist ein illegales Betäubungsmittel in allen Staaten, die die SCND unterzeichnet haben.



Beratung und Behandlung.

Zahlreiche Interventionen



Entwicklung und Evaluation eines Gruppentrainings für junge Menschen mit problemat. Cannabiskonsum

Forum Impressum Haftungsausschluß



Hallo! Melde dich an, um deine persönliche Beratung zu erhalten.

- DAS PROGRAMM
- WISSENSWERTES
- FORUM
- USERBERICHTE
- ANMELDUNG
- LOGIN

HOME

BERATUNG FINDEN

Quit the Shit

LOGIN QUIT THE SHIT

Benutzername

Passwort

LOGIN

> Passwort vergessen?

> Neu hier? Zur Anmeldung

Urheberrechtlich geschütztes Material

Eva Hoch · Petra Zimmermann · Jana Henker
Heike Rohrbacher · René Noack · Gerhard Bühringer
Hans-Ulrich Wittchen

Modulare Therapie von Cannabistörungen

Das CANDIS-Programm



Home Über uns Aufnahme Therapie für Jugendliche Therapie für Erwachsene Projekte Publikationen Kontakt/ Impressum Links

PUBLIKATIONEN

Flyer

Broschüren

Fachbeiträge

Jahresberichte

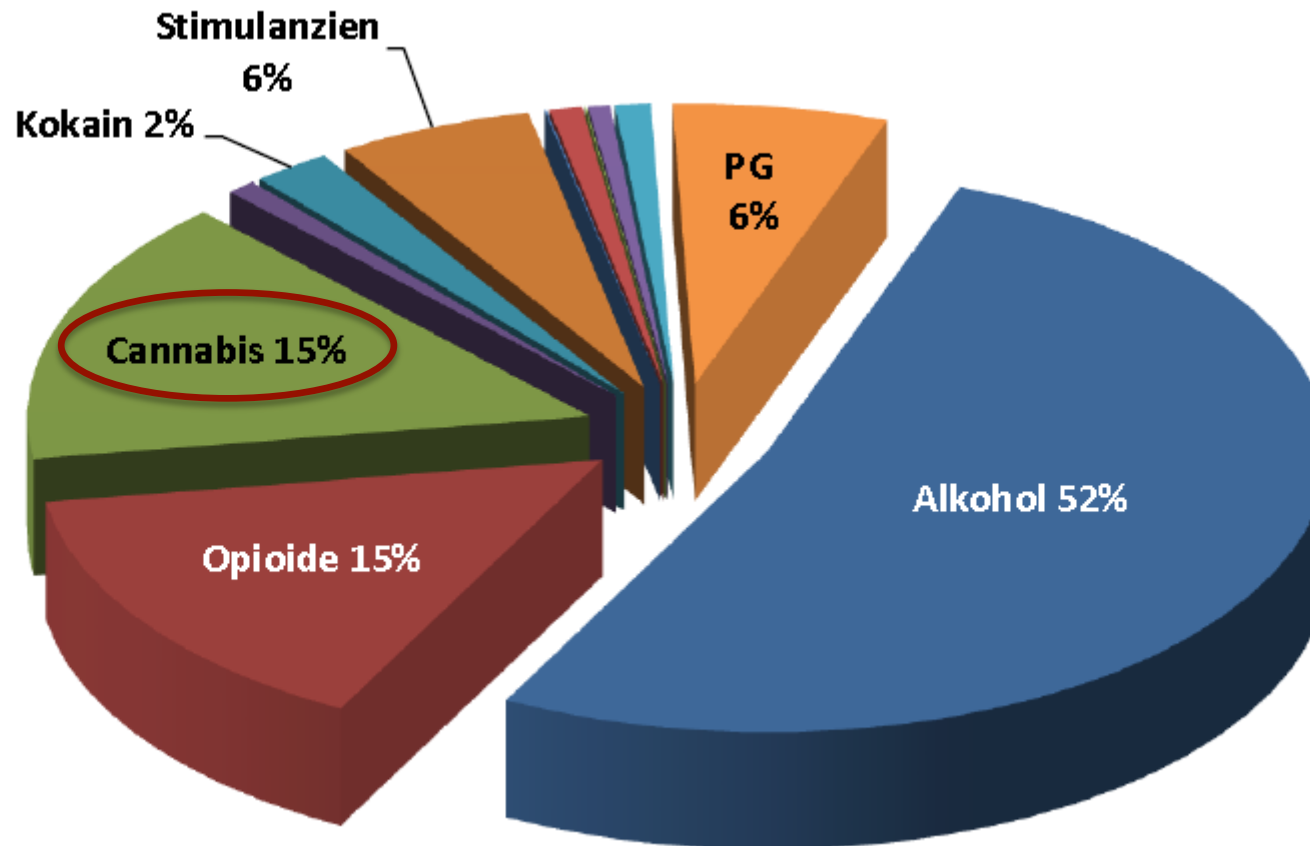
drogen-und-du.de
CHECK DICH!

Fachbeiträge

2012

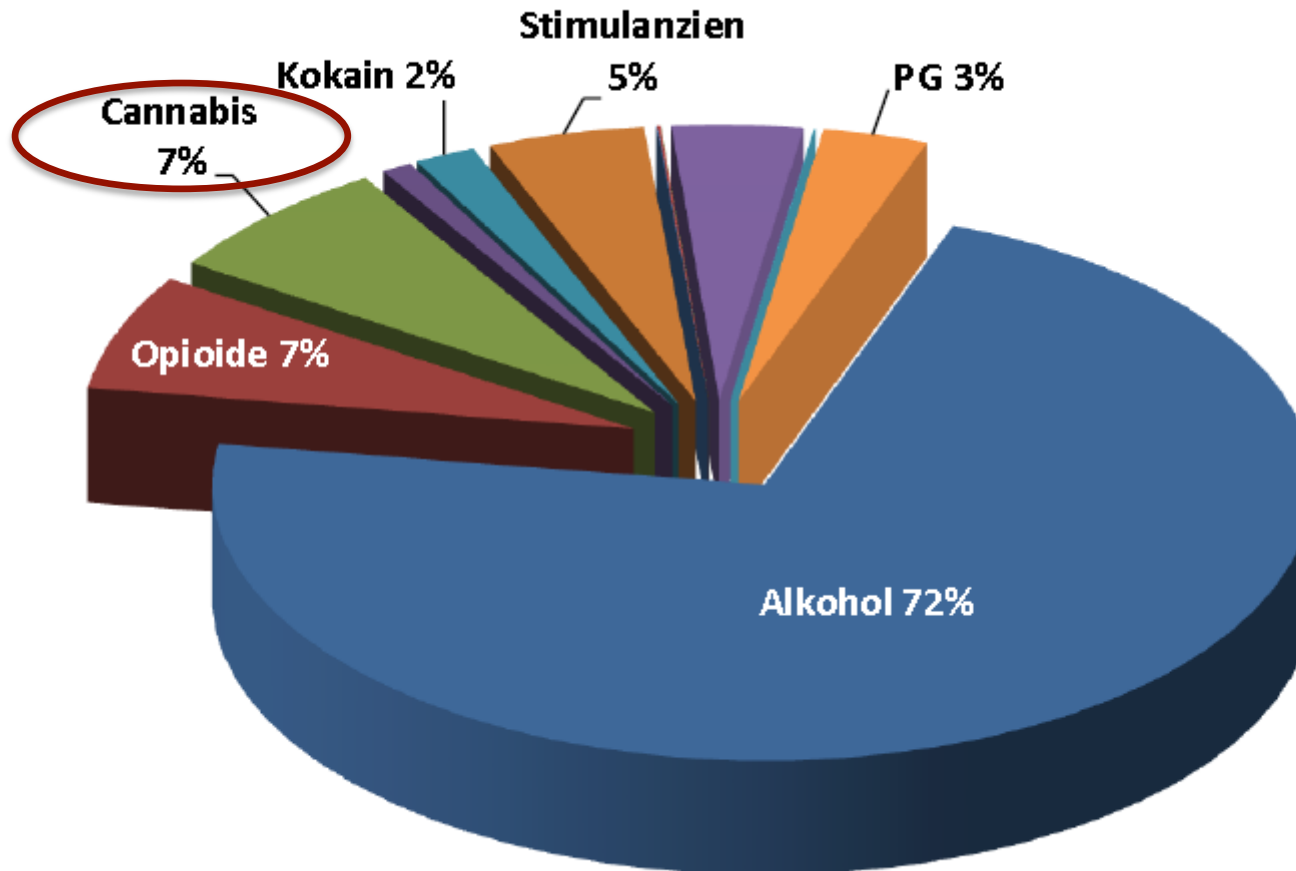
- Gantner, Andreas (2012)
Ambulante Therapie bei Jugendlichen mit Suchtproblemen. Impulse aus einer systemischen Perspektive am Beispiel der MDFT.
In: Psychotherapie im Dialog 4/2012, 13. Jahrgang, S. 49-52. Thieme Verlag. Stuttgart.
- Tossmann, P./Jonas, B./ Rigter, H./Gantner, A. (2012)
MDFT bei cannabisbezogenen Störungen.
In: SUCHT, 58 (3), 2012, S. 157 – 166. Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern.

Ambulante Beratung/Behandlung



Braun et al. 2014

Stationäre Behandlung



Braun et al. 2014

Argumente.

Dimensionen der Diskussion

- **Risikoeinschätzung**
Neue Erkenntnisse und Bewusstsein auch in „Lobbygruppen“
- **Verfügbarkeit**
Ein Viertel der Erwachsenen und bis zur Hälfte der Jugendlichen haben einschlägige Erfahrungen; NPS?
- **Akzeptanz der Prohibition**
Wandel der Meinung in der Bevölkerung
- **Trennung der Diskussion**
Medizinische Nutzung und „Freizeitkonsum“ einer psychoaktiven Substanz
- **Rationale Politik**
Welche Politik wollen wir?

Riskoeinschätzung...

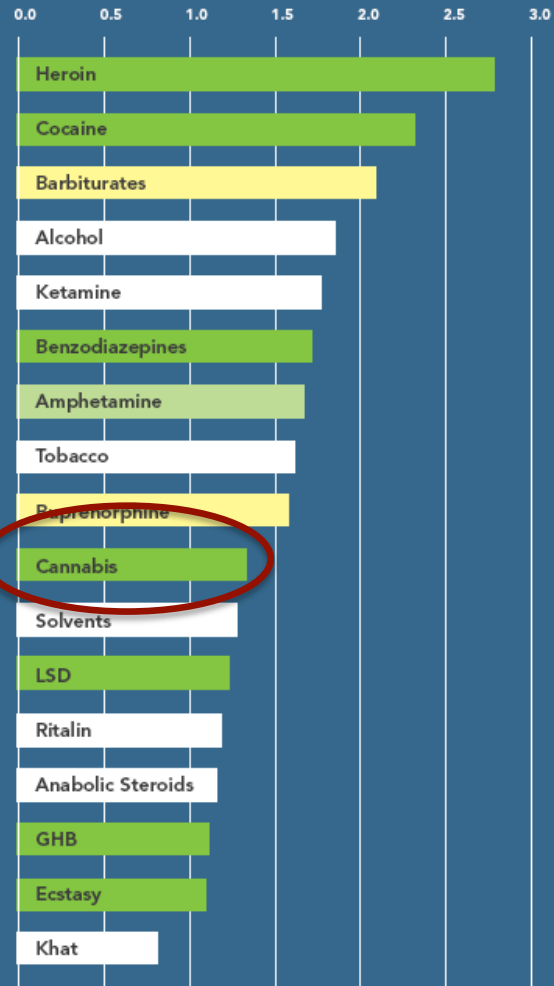
In a report published by *The Lancet* in 2007, a team of scientists³³ attempted to rank a range of psychoactive drugs according to the actual and potential harms they could cause to society. The graph at right summarizes their findings and contrasts them with the seriousness with which the drugs are treated within the global drug control system.

While these are crude assessments, they clearly show that the categories of seriousness ascribed to various substances in international treaties need to be reviewed in the light of current scientific knowledge.

UN CLASSIFICATION

- Most Dangerous
- Moderate Risk
- Low Risk
- Not Subject to International Control

INDEPENDENT EXPERT ASSESSMENTS OF RISK



Nutt, D., King, L.A., Saulsbury, W. & Blakemore, C. (2007). Development of a rational scale to assess the harm of drugs of potential misuse. *The Lancet*, 369 (9566), p1047–1053

drugcom.de (BZgA)

- „Für Jugendliche, besonders unter 16 Jahren, ist **häufiger Cannabiskonsum mit mehr Risiken verbunden** als für Ältere. Grund dafür ist die Tatsache, dass in dieser Zeit der **Körper**, die **Seele** und vor allem das **Gehirn** rasante Veränderungen und Entwicklungen durchmachen. (...)
- **Gelegentlicher Konsum ist nicht so gravierend** in den negativen Auswirkungen. Aber bei häufigem Kiffen sieht das anders aus. Denn im Alter zwischen 12 und 16 Jahren lernt man sehr viele wichtige Dinge (...)
- Die **negativen Auswirkungen** des Cannabiskonsums auf die Entwicklung von Gefühlen und Bedürfnissen **kriegt man kaum richtig mit**. Man merkt meistens nur, dass man viel gelassener und entspannter ist als nüchtern.“

Öffentliche Meinung

- Uruguay: Zwei Drittel der Bevölkerung waren gegen die geplanten Veränderungen (Room, 2013)
- USA: Veränderung der Meinung (Gallop, 2013)
- Deutschland: Mehrheit gegen freie Verfügbarkeit (Spiegel, 13.6.2015)

Figure 1 Gallup poll US public opinion on cannabis legalization (2013)

Americans' Views on Legalizing Marijuana

Do you think the use of marijuana should be made legal, or not?



GALLUP



SPIEGEL-UMFRAGE

36%

der Befragten finden, dass Cannabis in Deutschland frei erhältlich sein sollte. **59%** denken, der Besitz sollte weiterhin strafrechtlich verfolgt werden.

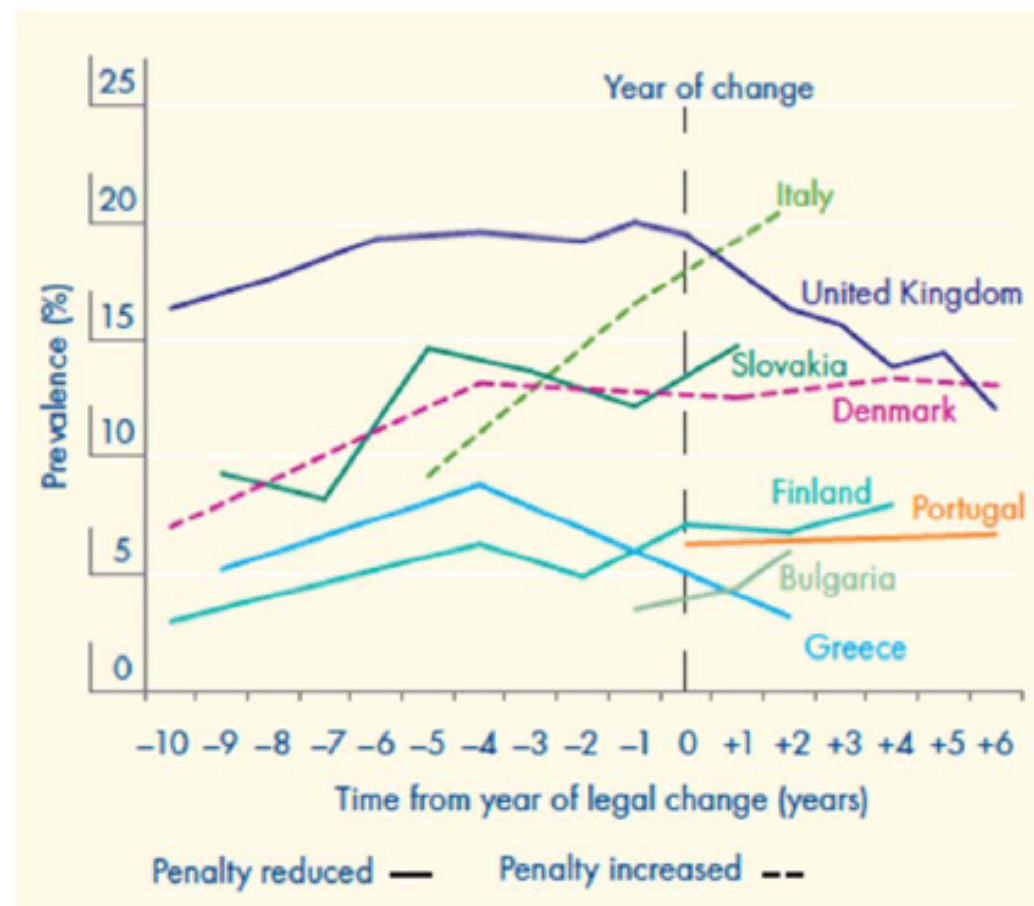
90%

sind dafür, dass für Patienten, deren Beschwerden durch Cannabis gelindert werden könnten, der Zugang erleichtert wird. **8%** sind dagegen.

TNS Forschung vom 27. bis 29. April; 1002 Befragte; an 100 fehlende Prozent: „weiß nicht“/keine Angabe

Cannabis: Effekte der Drogenpolitik

Untersuchung der Beziehung zwischen Strafmaß und Cannabiskonsum
Zugrunde liegende Hypothese: Gesetzliche Veränderungen führen zu Veränderungen der Konsumprävalenz



EMCDDA, 2011



Dr. Dipl. Psych. Tim Pfeiffer-Gerschel, PP
DBDD/IFT München
Parzivalstrasse 25 – 80804 München
pfeiffer-gerschel@ift.de